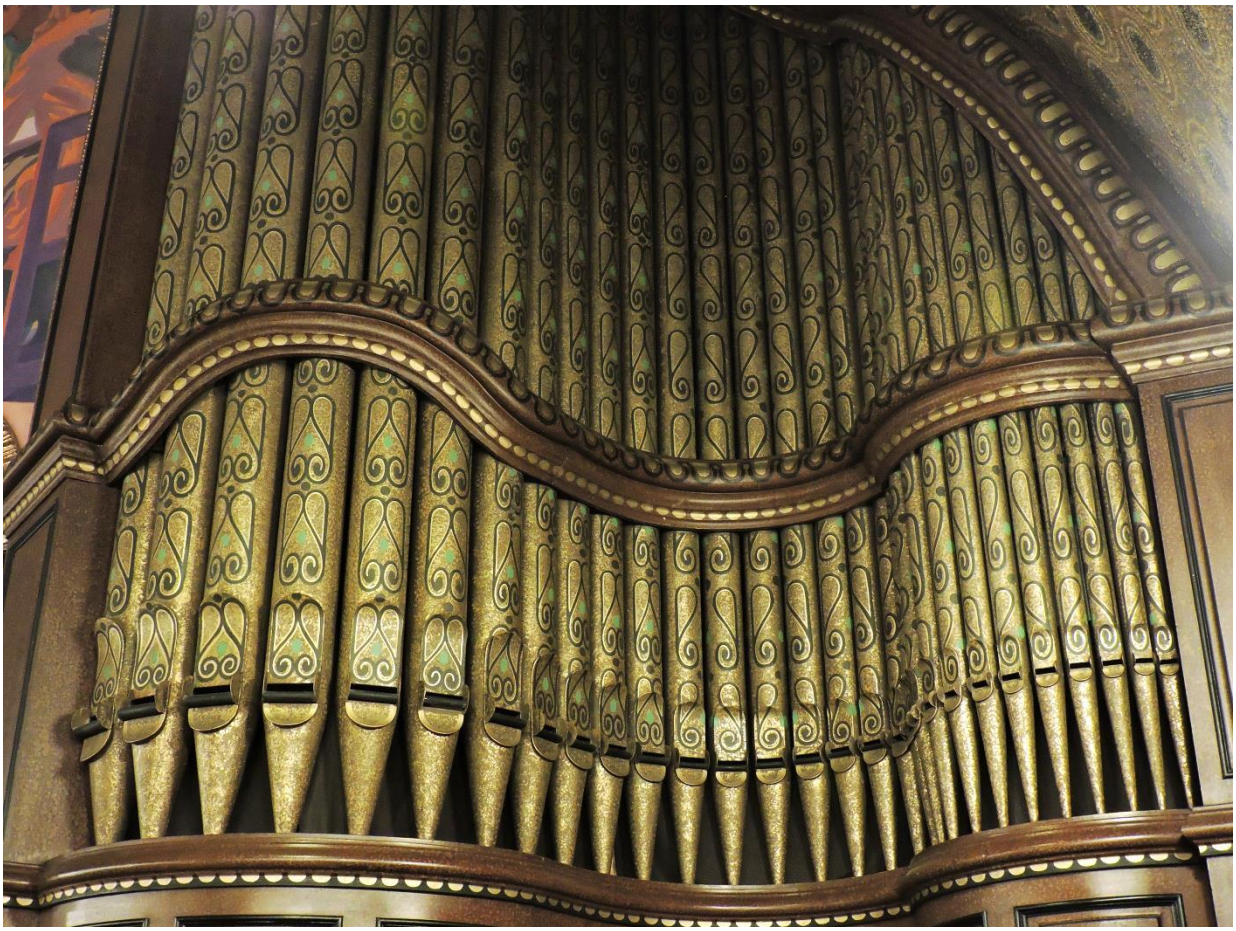
ST.GALLER ORGELFREUNDE
OFSG

BULLETIN OFSG 37, NR. 1, 2019



Der prächtige Prospekt der frisch restaurierten Goll-Orgel von 1911 in der evangelischen Kirche «Feld» in Flawil. Foto: Daniela Zillig

Die Orgelrestauration in Flawil

Wie restauriert man eine Orgel? Was muss und was darf der Orgelbauer machen? Welche Entscheidungen sind zu treffen – und welche Auswirkungen haben sie auf den Klang des Instruments? Simon Hebeisen, Geschäftsführer von Orgelbau Goll in Luzern, erläutert am 25. April in einem Referat für die St.Galler Orgelfreunde die umfangreichen Arbeiten an der Orgel in Flawil. Das Instrument von 1911 erklingt jetzt wieder in alter Pracht, Tobias Willi wird sie für uns spielen.

Liebe Orgelfreundinnen und Orgelfreunde

Schon bald, am Donnerstag, 25. April, wird unser erster Orgelabend des Jahres 2019 über die Bühne gehen. Die entsprechende Einladung finden Sie nachfolgend. Bereits Geschichte ist hingegen unsere diesjährige Jahresversammlung vom 26. Februar. Die Mitglieder erhalten das Protokoll als Beilage zu diesem Bulletin. Einige Informationen aus der Versammlung:

Der Abend wurde mit einem stimmungsvollen Kurzkonzert durch Hubert Mullis auf der schönen Felsberg-Orgel in der Kirche St. Mangen eröffnet. Mit Werken von Jacques-Nicolas Lemmens, Adolf-Friedrich Hesse, Johann Gottfried Walther und Johann Sebastian Bach führte er uns gekonnt musikalisch vom 19. zurück ins 18. Jahrhundert.

Gut 40 Mitglieder wohnten anschliessend der Versammlung bei, die unter anderem die folgenden Beschlüsse fasste:

- *Der Vorstand wurde in der vorgeschlagenen (und gleichbleibenden) Zusammensetzung in seinem Amt bestätigt.*
- *Ebenso wurden die Beiträge auf der bisherigen Höhe belassen.*

Mit einem festlichen Apéro, organisiert und zusammengestellt durch Lieselotte Grädel und Christel Böhme sowie «bereichert» durch Köstlichkeiten aus den Küchen Ursula Nüeschs, Johanna Ulrichs, Jacinta Schaads und Hubert Mullis' klang der Abend gemütlich aus. Herzlichen Dank diesen zahlreichen kulinarischen Helferinnen und Helfern!

Beiträge

Einzelmitglieder	*CHF*	*60.-*
Partnermitglieder	*CHF*	*80.-*
Schülerinnen, Schüler und Studierende	*CHF*	*30.-*
Ehrenmitglieder	*beitragsfrei*	

Wir bitten Sie um Einzahlung der Jahresbeiträge mit dem beiliegenden Einzahlungsschein oder per E-Banking bis Ende April 2019. Möchten Sie Ihren Beitrag etwas aufrunden? Kein Problem: Dies nehmen wir sehr gerne entgegen und danken Ihnen bereits im Voraus!

Die Konto-Angaben:

St. Galler Orgelfreunde
IBAN-Nr.: CH41 8140 2000 0015 2661 3
Clearing-Nr.: 81402

Spenden

Wir danken ganz herzlich für die zahlreichen Spenden, die wir im Jahre 2018 empfangen und verbuchen durften.
Gönnerinnen und Gönner, die uns einen Betrag über CHF 200.- zukommen liessen, waren: Robert Bührer, Hansjürg und Ursula Nüesch-Loepfe und Yvonne Scholer.

Jahresprogramm

Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie in den Unterlagen zur Jahresversammlung oder auf unserer Website www.ofsg.org, eine etwas ausführlichere Beschreibung im Protokoll. Falls Sie zu unseren Anlässen Gäste mitbringen möchten: Gerne! Gäste sind stets – auch ohne Voranmeldung – willkommen, nur für die Orgelfahrt braucht es eine entsprechende Anmeldung. Diese Informationen folgen aber wie immer erst im Frühsommer.

Arbeitsgruppe OFSG 2021

Seit diesem Jahr beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe unter dem Namen «OFSG 2021» mit der Zukunft unseres Vereins: Wie wird die Orgelwelt in 10 oder 20 Jahren aussehen? Ist unsere Vereinsmitgliedschaft nach wie vor für Alt und Jung genügend attraktiv? In welchen Kreisen finden wir neue Mitglieder? Wie können wir das Vereinsprofil der St.Galler Orgelfreunde schärfen? Ist unser Erscheinungsbild noch zeitgemäss?

Die Arbeitsgruppe (Eva Bachmann, Karl Lassauer, Bernhard Ruchti und Hans Peter Völkle) erhofft sich durch ihre Tätigkeit Antworten auf diese und ähnliche Fragen. Ich werde Sie über den Stand der Arbeiten auf dem Laufenden halten. Möchten Sie Ideen liefern oder Inputs zu diesem Themenkomplex geben, so nehmen wir diese gerne entgegen!

Nun möchte ich Sie sehr gerne zu unserem Frühjahrsanlass einladen:

Donnerstag, 25. April 2019, 19.30 Uhr,
Evangelische Kirche «Feld», Flawil
Vorstellung der GOLL-Orgel von 1911

***Simon Hebeisen**, Geschäftsführer der Firma Orgelbau GOLL, wird uns die vor Kurzem fertig revidierte, wunderschöne GOLL-Orgel vorstellen und die Revisionsarbeiten erläutern. Daraufhin wird uns **Tobias Willi**, Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), mit einem kleinen Konzert erfreuen. Tobias Willi ist für uns ja kein Unbekannter: Er*

begleitete uns 2017 anlässlich unserer Orgelfahrt nach Zürich und brachte uns die Orgeln in der ZHdK und in der Kirche Egg näher. Ich freue mich sehr, zwei so kompetente Referenten resp. Künstler begrüssen zu dürfen und kann Ihnen diesen Abend nur wärmstens empfehlen!

Im Anschluss an den offiziellen Anlass am 25. April möchten wir – quasi als Versuch – in einem Lokal in unmittelbarer Nähe zur Kirche «Feld» einen «Stammtisch» eröffnen. Wir haben in der Pizzeria «Eschenhof» gleich gegenüber der Kirche einen grossen Tisch reserviert, wo wir gemütlich noch ein wenig zusammensitzen können. Wer möchte, kann sich dann auch eine Pizza bestellen. (Eine Verpflichtung zum Essen besteht jedoch in keiner Weise.) Es würde uns freuen, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen und mit uns zusammen den Abend nach- und ausklingen lassen.

Und nun freue ich mich darauf, Sie in Flawil begrüssen zu dürfen und wünsche Ihnen schöne und sonnige Frühlings- und Ostertage!

Freundliche Grüsse
Hans Peter Völkle

Impressum

St. Galler Orgelfreunde: www.ofsg.org

Redaktionskommission: Eva Bachmann, Bernhard Ruchti, Hans Peter Völkle

Sekretariat: Eva Bachmann, Magnihalden 8, 9000 St.Gallen
sekretariat@ofsg.org, 071 244 87 13

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Ein Denkmal des Jugendstils: die Goll-Orgel in Flawil. Foto: Orgelbau Goll

Restaurierung der Goll-Orgel in Flawil

Simon Hebeisen

Es handelt sich bei der Flawiler Goll-Orgel um ein sehr bedeutendes klangliches Denkmal aus der pneumatischen Ära des romantischen Orgelbaus. Es sind nur noch einzelne wenige Instrumente aus dieser Zeit in so originalem Zustand erhalten geblieben. Die in fünfmonatiger Arbeit durch die Erbauerfirma Orgelbau Goll Luzern ausgeführte Restaurierung (Januar bis Mai 2018) wurde ermöglicht durch Beiträge der Kirchgemeinde, der kantonalen Denkmalpflege, aber auch durch mehrere institutionelle Geldgeber und zahlreiche private Sponsoren. In einem der Jubiläumskonzerte zum 150-jährigen Bestehen der Firma Goll konnte die restaurierte Orgel Anfang November 2018 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden und erfreut sich seitdem grossen Interesses.

Zum originalen Klang zurück

Das Instrument hat in den über 100 Jahren seit seiner Erbauung eine turbulente Zeit erlebt – oder besser: überlebt. Mehrere radikale Wechsel des musikalischen «Geschmacks» und die technischen Entwicklungen im jüngeren Orgelbau haben für viele pneumatische Instrumente im Verlauf

des 20. Jahrhunderts das Ende bedeutet. Obwohl die «neobarocke Welle» auch vor der Flawiler Kirche nicht Halt gemacht hat (vgl. zweite Orgel auf der gegenüberliegenden Empore), konnte das Ensemble vor dem Abbruch gerettet werden. Zunehmend stärkte sich das Bewusstsein, dass uns heute mit der Goll-Orgel ein besonderes wertvolles Jugendstil-Denkmal ein nahezu unverändert authentisches Klangbild zu vermitteln vermag. Ein einziges Register (HW-Mixtur) wurde im Verlauf der Zeit entfernt und durch eine völlig unpassende Occasion-Mixtur ausgetauscht. Im Rahmen der Restaurierung konnte die originale Zusammenstellung eruiert und das Register entsprechend rekonstruiert werden. Eine Rochade von 3 Registern innerhalb des Instruments konnte ebenfalls wieder in den originalen Zustand zurückgebaut werden.

Pneumatische Traktur

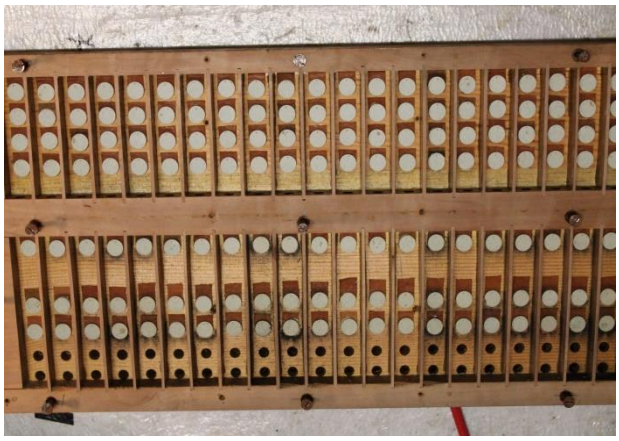
Mit allen technischen Finessen der damaligen Zeit ausgestattet, ist v.a. der nach französischem Vorbild gestaltete Spieltisch «en amphithéâtre» als hochkomplexes Meisterwerk einzustufen. Insgesamt wurden über 4'000 kleine Pneumatik-Elemente aus Leder (Taschen, Membranen) individuell auf Mass neu hergestellt, um die zuverlässige Funktionssicherheit wieder gewährleisten zu können. Die Traktur ist rein pneumatisch, d.h. die Bewegung der Taste wird mit einem Druckwindimpuls über ein kompliziertes System von unzähligen Bleiröhrchen zum Ventil unter der Pfeife weitergeleitet. Die kleine Verzögerung der Reaktion ist ein Merkmal dieses pneumatischen Systems und wird unter Berücksichtigung des historischen Werts der Orgel ohne weiteres in Kauf genommen, zumal die vorliegende Pneumatik-Anlage verhältnismässig präzise und schnell reagiert.

Amphitheater-Spieltisch nach französischem Vorbild

Foto: Orgelbau Goll

Farbenreicher Klang

Im klanglichen Bereich besticht die differenzierte und besonders charakteristische Grundstimmen-Palette von den zartesten Flöten über voluminöse Principale bis zu den sägenden Streicherstimmen und lyrischen Zungen. Die aussergewöhnliche Klangfarben-Vielfalt der Flawiler Goll-Orgel ermöglicht eine authentische Wiedergabe eines grossen Teils der romantischen Orgel-Literatur. Zahlreiche Spielhilfen wie z.B. Sub- und Super-Koppeln, Melodie-Koppel, automatische Pedal-Umschaltung, freie Kombinationen, feste Kombinationen für Dynamik (p, mf, f, ff, tt) und Farbgruppen (Gambenchor, Flötenchor, Zungenchor) erlauben es dem Organisten, die klanglichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Die Goll-Orgel in Flawil, eingebettet in die ganzheitliche Gestaltung des Karl Moser'schen Jugendstil-Entwurfs, entführt die Spieler und Zuhörerinnen künftig wieder in die Welt der deutschen Spätromantik. Aber auch barocke Werke oder neuere Literatur erklingen in differenzierter Farbigkeit und mit charaktervollen Klangmischungen.



Viel Arbeit für den Orgel-Restaurator: Defektes Bleirohr, innen korrodiert (links), pneumatischer Koppel-Apparat, geöffnet, mit Leder-Klappen (rechts). Fotos: Orgelbau Goll

Für uns Orgelbauer aus Luzern war es eine äusserst spannende Aufgabe, ein solch bedeutendes Instrument der eigenen Werkstatt anlässlich der umfangreichen Arbeiten noch genauer kennenzulernen und in die technische und klangliche Ästhetik der damaligen Zeit einzutauchen.

Einen ausführlichen Bericht von Franz Lüthi zu den Flawiler Orgeln inkl. Disposition finden Sie auch im Bulletin 2008/1 auf www.ofsg.org

Konzertkalender

17.4.2019, 12.15 Uhr, Kirche St. Laurenzen, St.Gallen: Sinfonie zur Passionszeit mit Krzysztof Ostrowski (Orgel)

20.4.2019, 19 Uhr, Evang.-ref. Kirche Bad Ragaz: Orchester le phénix und Hannfried Lucke (Orgel) spielen Werke von Mozart, Haydn und Händel

26.4.2019, 19.45 Uhr, Kirche St. Stefan, Kreuzlingen: Orgel Z'Nacht mit Nicolas Borner

28.4.2019, 12 Uhr, Stadtkirche Winterthur: Bach um 12 mit Leila Schayegh (Violine) und Tobias Frankenreiter (Orgel)

3.5.2019, 19.15 Uhr, Kirche St. Maria, Neudorf St.Gallen: Maikonzert mit Sebastian Bausch (Orgel) und Vreni Ammann (Texte) – www.orgel-stmaria.ch

4.5.2019, 19.15 Uhr, Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzert mit Willibald Guggenmos und Werken von Händel, Amédée Tremblay, Flor Peeters und Gunnar Idenstam

10.5.2019, 19.45 Uhr, Kirche St. Stefan, Kreuzlingen: Orgel Z'Nacht mit Nicolas Borner

11.5.2019, Kirche St. Nikolaus, Wil: Die Orgel auf dem Jahrmarkt, Kurzkonzerte von Marie-Louise Eberhard Huser (12 Uhr, 15 Uhr), Stephan Giger (13 Uhr, 16 Uhr) und Verena Stolz-Loser (14 Uhr, 17 Uhr) – www.toccatawil.ch

11.5.2019, 19.15 Uhr, Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzert mit Stanislav Surin (Bratislava) und Werken von Slovakia, Bach, Schneider-Trnavsky, Surin, Janacek, Nosetti und Eben

12.5.2019, 17 Uhr, Herz-Jesu-Kirche, Bregenz: Werke für Gesang und Orgel von Flor Peeters mit der Gesangsklasse Morgenthaler und Helmut Binder (Orgel)

18.5.2019, 19.15 Uhr, Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzert mit Winfried Bönig (Köln) und Werken von Anonym, Mozart, Kühmstedt, Debussy und Holst

24.5.2019, 19.45 Uhr, Kirche St. Stefan, Kreuzlingen: Orgel Z'Nacht mit Nicolas Borner

25.5.2019, 19.15 Uhr, Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzert mit Samuel Kummer (Dresden) und Werken von Kummer, Kerll, Bach, Duruflé und Bunk

30.5.2019, 19 Uhr, Kirche St. Martin, Arbon: Dieter Hubov spielt Orgelmusik belgischer Komponisten (Werke von J.-N. Lemmens, J. Callaerts u.a.)

1.6.2019, 19.15 Uhr, Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzert mit Christoph Schoener (Hamburg) und Werken von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach und Brahms

weitere Konzerte auf www.ofsg.org